

Anmeldung und Anreise

Anmeldung

Anmeldefrist: 7. August 2026. Aktuelle Informationen und Anmeldeformular:
www.staedteinitiative.ch → **Konferenzthemen** → **Nichtbezug von Sozialleistungen (09/2026)**

Tagungsort

Casino de Montbenon, Allée Ernest-Ansermet 3, Lausanne

Anreise

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Parkmöglichkeiten in der Nähe: Parking de Montbenon

Übernachtung

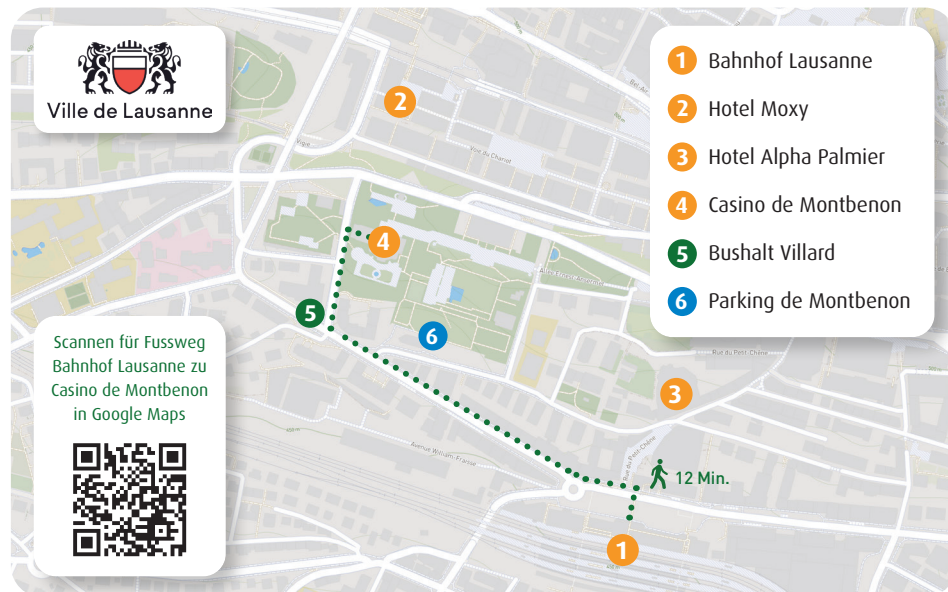
Für die Übernachtung am Donnerstag, 10. September 2026, ist ein Kontingent an Zimmern in den Hotels Moxy und Alpha Palmier reserviert. Bitte um verbindliche Anmeldung bis spätestens 7. August 2026 mit Vermerk «Städteinitiative». Die Übernachtungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Hotel Moxy, rue de la Vigie 3, Lausanne,
Tel. 021 546 05 30, Standard-EZ CHF 145.–
inkl. kleinem Frühstück

Hotel Alpha Palmier, rue du Petit-Chêne 34, Lausanne, Tel. 021 555 59 99,
Standardzimmer CHF 209.–, Frühstück CHF 22.–, reservations@byf.ch, Referenz: XACMATPX.



Scannen für
Reservation



Städteinitiative Sozialpolitik
Initiative des villes pour la politique sociale



Nichtbezug von Sozialleistungen

Wie Städte den Zugang verbessern und Armut bekämpfen können

Herbstkonferenz

Freitag, 11. September 2026
Casino de Montbenon, Lausanne

Nichtbezug von Sozialleistungen

Wie Städte den Zugang verbessern und Armut bekämpfen können

Viele Menschen verzichten auf Sozialleistungen, obwohl sie Anspruch darauf hätten. Die Gründe sind vielfältig: Informationsmangel, administrative Hürden oder Angst vor Stigmatisierung. Doch der Verzicht auf finanzielle Unterstützung kann eine Abwärtsspirale in einer ohnehin prekären Situation beschleunigen.

In den Städten manifestieren sich die Folgen des Nichtbezugs zuerst: Obdachlosigkeit, Gesundheitsprobleme, Kinder wachsen in versteckter Armut auf. Doch es gibt Städte oder Projekte, welche dieser Entwicklung aktiv begegnen mit dem Ziel, die Nichtbezugsquote zu reduzieren. An dieser Konferenz, die in Zusammenarbeit mit der Nationalen Plattform gegen Armut (Bundesamt für Sozialversicherungen BSV) stattfindet, beleuchten wir die Ursachen des Nichtbezugs und die Herausforderungen der Städte. Wir präsentieren die neue Orientierungshilfe, um wirksame Massnahmen gegen den Nichtbezug zu treffen. Und nicht zuletzt tauschen wir uns aus zu konkreten Initiativen in den Städten.

Programm

ab 08.50 Empfang und Kaffee

Zuteilung zu den Fokusgruppen

09.30 Statutarische Geschäfte (für Mitglieder)

Nicolas Galladé, Präsident Städteinitiative Sozialpolitik

10.00 Begrüssung

Émilie Moeschler, Vorsteherin Direktion Sport und sozialer Zusammenhalt, Stadt Lausanne, und Vizepräsidentin Städteinitiative Sozialpolitik

10.10 Input (französisch)

Nichtbezug: Von den Ursachen bis zu den Handlungsansätzen

Emilie Rosenstein, Professorin Hochschule für Soziale Arbeit Lausanne (HETSL|HES-SO), Leiterin des Observatoire des précarités, und Eric Moachon, Professor Hochschule für Soziale Arbeit Lausanne (HETSL|HES-SO)

10.45 Input (deutsch)

Orientierungshilfe der Nationalen Plattform gegen Armut für ein wirksames Vorgehen gegen den Nichtbezug

Ethan Gerthel, Projektleiter, und Nadine Elsener, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Econcept AG

11.15 Austausch im Plenum

11.30 Kaffeepause

11.45 Fokusgruppen

Die Teilnehmenden können an zwei Fokusgruppen teilnehmen und mitdiskutieren. Der Wechsel in die zweite Fokusgruppe erfolgt nach ca. 35 Minuten.

1

Nesos: Mit künstlicher Intelligenz den Zugang zu Rechten verbessern

(französisch)

Frédéric Richter, Leiter Sozialamt, Stadt Neuenburg, Mitgründer der Plattform «Précarité»

2

Oasis: Regionales Konzept in Yverdon und Nord-Vaud zur Erleichterung des Zugangs zu verschiedenen Sozialleistungen

(französisch)

Anne-Laure Duperrex, Projektleiterin ARAS und Beauftragte für strategische Aufgaben ARAS JUNOVA

3

Peer-Arbeit für von Armut betroffene Menschen

(deutsch)

Emanuela Chiapparini, Co-Leiterin Forschung, Departement Soziales, Berner Fachhochschule

4

Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Studie zum Nichtbezug

(deutsch)

Ruedi Illes, Amtsleiter Sozialhilfe, Basel-Stadt

5

Bekämpfung des Nichtbezugs in Genf: Erfahrungen des Sozialinformationsbüros BiS

(französisch)

Océane Corthay, wissenschaftliche Mitarbeiterin Generalsekretariat, und Vincent Mayer, Abteilung für sozialen Zusammenhalt des Kantons Genf

12.30 Fokusgruppen – Teil 2 (siehe Fokus-Programm oben)

13.15 Politischer Ausblick und Schlussworte

Nicolas Galladé, Präsident

13.30 Gemeinsamer Lunch

Tagungsleitung und Organisation: Karin Landolt, Christelle Joly

Tagungssprachen: Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung, Fokus teilweise übersetzt oder zweisprachig